



Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

36. Jahrgang

Dezember 2019 - Februar 2020

Geistliches Wort

Mercedes für alle!

Geburtstag ist Geschenketag. Weil der Geburtstag Bescherungstag ist, ist dieser Tag für das Geburtstagskind, vor allem im Kindesalter, besonders wichtig. Geschenke bereiten Freude. Bezeichnend ist, dass Beschenkte nicht nur Freude über das Geschenk, sondern auch über den freundlichen Beschenker verspüren. Geschenk und Geschenkmacher gehören im dankbaren Wohlgefühl zusammen. Gerade Kinder erinnern sich gut, wer sie am Geburtstag oder zu Weihnachten womit beschenkt hat. Ich weiss heute teilweise noch, welche mir als wertvoll erscheinende Geschenke ich als kleiner Knirps von wem bekommen habe, wie etwa jener beeindruckende zweitürige Mercedes 230 SL, auf den ich enorm stolz war.

Allerdings: Geschenke kosten Opfer. Der Geldbeutel kann ganz schön gebeutelt werden und leiden, denn je wertvoller Geschenke sind, desto teurer sind sie auch. Aber warum auch nicht? Man freut sich über das Geburtstagskind, das einem eine Bereicherung ist. Weil einem die zu bescherende Person wertvoll ist, bereiten einem die Geschenkkosten im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten keine Überwindung. Und am Ende macht man die wunderschöne Erfahrung: Geschenke bereiten nicht nur dem Beschenkten, sondern auch dem Bescherer Freude. Das ist auch bei unserm himmlischen VATER nicht anders.

Bei dem jährlichen Christfest geht es auch um Bescherer und Beschenkte. Der Bescherer ist unser allerheiligster himmlischer VATER und die Beschenkten sind wir sündige und sterblichen Menschen. Bei dem Weihnachtsgeschenk des himmlischen Vaters an uns Menschen han-

delt es sich um das, was der Spanier u.a. „Merced“ bzw. „Mercedes“ nennt: Gnade. In der Christvesper heißt es: *„Es ist erschienen die heilsame Gnade GOTTes allen Menschen.“* (Tit. 2, 11) Gnade hat es immer mit Menschen in hoffnungsloser Lage zu tun. Diese hoffnungslose Lage ist unser aller Lage, oder kennt jemand unter uns jemanden, der unsterblich wäre? Wo sind die vorigen Generationen unserer Familien? Die Wahrheit ist: „Alle Menschen müssen sterben, alles Fleisch vergeht wie Heu...“ Das ist sie, unsere hoffnungslose Lage, die wir als Sünder nur GOTTes Zorn und Gericht verdient haben“. Aber zu jener Nacht in Bethlehem erzeugte uns unser himmlischer VATER Seine unbeschreibliche väterliche Güte und Liebe und schenkte uns in dem Kindlein in der Krippe *„ewigen Trost und eine gute Hoffnung durch Gnade.“* (2. Thess. 2, 16) Da ging uns verlorenen Menschen die Gnaden-sonne JESUS CHRISTUS auf, denn dieses Kindlein ist wahrer GOTT, sodass wir nun in diesem Neugeborenen GOTT zum Bruder haben. Wer dieses kleine Brüderlein als GOTTes Geschenk im Herzen annimmt, der hat das ewige Leben, denn dieses Brüderlein „kann und will uns heben aus dem Leid in's Himmels Freude.“

Titelbild: Adventliches Gesteck

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

Frage: Wie verhalten wir uns Gottes Weihnachtsgeschenk gegenüber? Mit irdischen Geschenken ist es ja oft so, dass man sie mit der Zeit weniger beachtet oder man ihrer irgendwann überdrüssig wird. Es wäre absolut fatal, wenn Gottes Weihnachtsgeschenk ein ähnliches oder gleiches Los beschieden wäre und dieses göttliche Geschenk uns mit der Zeit langweilen oder desinteressieren würde. Als von Gott reich Beschenkte wollen wir vielmehr das Geschenk von Bethlehem tief und fest in unser gläubiges Herz schließen und uns vor diesem Jesulein anbetend und lobpreisend verneigen und Ihm unsererseits Geschenke bringen, sogar äußerst kostbare Geschenke, Geschenke die uns Mühe, Verzicht oder vielleicht sogar Unkosten abverlangen: Wir wollen IHM *unser ganzes Leben* schenken. Mit Paul Gerhardt verneigen wir uns vor dem Christkind und sagen:

Ich steh' an Deiner Krippe hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring' und schenke Dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin
und lass Dir's wohl gefallen.

Erst recht am Sonntag wollen wir das tun, denn was ist der Gottesdienst anderes als eine lobpreisende Verneigung vor dem in Bethlehem geborenen Erlöser? Darum: „Ei so kommt und lasst uns laufen, stellt euch ein, gross und klein, eilt mit großem Haufen!“... (ELKG 27, 6) Ja, möge auch von uns gelten, was uns im Markusevangelium bekundet wird: „*Und viele liefen aus allen Städten zu Fuß dorthin*“, zu Jesus hin, um Ihn und Sein Wort zu hören. Auch wir reich Beschenkte wollen dies sonntäglich tun. Es braucht ja heute nicht mehr „zu Fuß“ zu sein. Das Auto ist eine bequemere Mobilitätsmöglichkeit, u.U. sogar mit der schwäbischen Variante des Begriffs Mercedes.

Pfr. Marc Haessig

Missionsfest

Am vergangenen 15. September feierten wir ein Missionsfest. Als Festprediger hatten wir Dr. Karl Böhmer aus Pretoria (Südafrika) unter uns, welcher der Festgemeinde eine wunderbare Botschaft über das Bibelwort von Römer 8, 18-25 verkündigte. Nach dem Festgottesdienst gab es im Gemeindesaal ein leckeres Mittagessen, dem sich ein Missionsvortrag von Dr. Böhmer anschloss. Inzwischen ist Dr. Böhmer wieder zurück in Südafrika. Wir wünschen ihm, der sich zur Zeit beim Umzug nach Natal befindet, für seine Arbeit im neuen Wirkungskreis in Kirchdorf (Natal) Gottes reichen Segen.



Wer würde ihn aufnehmen?

Ich nehme an, Sie haben Ihren Adventskranz schon gekauft. Duftendes Tannengrün, verziert mit Bändern, kleinen Tannenzapfen oder anderem Schmuck. Und natürlich die Kerzen, vier dicke kurze oder schmale lange. Am besten aus Bienenwachs, die riechen gut und geben ein besonders warmes Licht. Und wenn Sie sie dann nacheinander anzünden, geht es Ihnen vermutlich wie mir: Im ruhigen Licht der Kerzen spüren wir so etwas wie Geborgenheit und Frieden, fühlen uns daheim und sicher. Arm dran, wer jetzt niemanden hat. Wer vorbeigehen muß an den Fenstern, hinter denen die Adventskerzen brennen.

Wer einsam ist, spürt jetzt doppelt, was das heißt. Wer nicht richtig dazugehört, fühlt sich äußerlich und innerlich fremd. Die einen zu Hause im warmen Schein der Lichter, die anderen außen vor – ein Klischee, das die Kirche besonders zur Advents- und Weihnachtszeit gerne benutzt, um bei milde gestimmten Menschen die Spendenbereitschaft zu erhöhen?

Auch wenn sich viele unter uns in ihrer vorweihnachtlichen Besinnlichkeit nur ungern stören lassen: Es gibt sie, die nicht dazugehören, und ihre Zahl wächst ständig: Obdachlose, Asylbewerber, psychisch Kranke, Kriegsflüchtlinge – um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Sie alle sind uns fremd im Sinne des Wortes: Sie kommen aus einem anderen Land, einem anderen Volk, sind andersartig, seltsam, unvertraut.

Ich bin ein Fremder gewesen“ – im Monatsspruch für Dezember sagt Jesus das von sich selbst.

Das Kind in der Krippe, das wir erwarten, das uns seit Kindertagen vertraut ist – ein Flüchtling, ein Nichtseßhafter? Einer, der nicht dazugehört? Der Gedanke ist irritierend, fast abstoßend. Und doch: Wenn wir im warmen Schein der Adventskerzen sit-

*Jesus Christus spricht:
Ich bin ein Fremder gewesen,
und ihr habt mich
aufgenommen.*

Matthäus 25, Vers 35

zen, erwarten wir einen, der als kleines Kind schon mit den Eltern auf der Flucht war, der als erwachsener Mann keinen Platz hatte, sein Haupt zu betten.

Bei allen Hilfsangeboten von Gemeinden und der Diakonie, bei aller Spendenbereitschaft – käme er heute, wer von uns würde ihn aufnehmen, ihm einen Platz in unseren Köpfen, Herzen und Häusern einräumen? „Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen“, sagt Jesus. Und er rückt damit den Advent in ein neues Licht.

Maik Gibhardt



Gott in Jesus

Gott, der heilige Gott,
ist Mensch geworden
– geboren von einer Frau.

Gott, der große Gott,
ist klein geworden
– Kind in einer Futterkrippe.

Gott, der reiche Gott,
ist arm geworden
– hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.

Gott, der allmächtige Gott,
ist schwach geworden
– ausgeliefert einem Pontius Pilatus.

Gott, der lebendige Gott,
ist sterblich geworden
– getötet am Kreuz.

Gott, der Schöpfer Gott,
ist des Todes Herr geworden
– auferstanden aus dem Grab.

Gott, der wahre Gott,
ist Mensch geworden
– wahrer Mensch in Jesus aus Nazareth.

Christof Warnke

Dez	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 01.Dez	10:00 Uhr 1. Advent Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
Mi 04.Dez	Memmingen	14:30 Uhr Seniorennachmittag ???	
So 08.Dez	Memmingen	10:00 Uhr 2. Advent Hauptgottesdienst anschl. Adventfeier	Pfarrer Haessig
So 15.Dez	10:00 Uhr 3. Advent Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig	14:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 22.Dez	10:00 Uhr 4. Advent Lesegottesdienst Frau Polzer		14:30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig
Di. 24.Dez	Memmingen	16:00 Uhr Heilig Abend Christvesper	Pfarrer Haessig
Mi 25.Dez	Memmingen	10:00 Uhr 1. Weihnachtsfeiertag Hauptgottesdienst	Pfarrer Haessig
So 29.Dez	10:00 Uhr 1. So n. Weihnachten Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
Mi 01.Jan	10:00 Uhr Neujahr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Luth. Kirchenmission		

Jan	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 05.Jan	10:00 Uhr Epiphania Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Gemeindesonntag		
Mi 08.Jan	Memmingen	14:30 Uhr Seniorenachmittag ???	
So 12.Jan	10:00 Uhr 1. So n. Epiphania Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig	14:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 19.Jan	10:00 Uhr 2. So n. Epiphania Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 26.Jan	10:00 Uhr 3. So n. Epiphania Lesegottesdienst Frau Polzer		14:30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig
So 02.Feb	Memmingen	10:00 Uhr letzter So n. Epiphania Hauptgottesdienst anschl. Gemeindeversammlung	Pfarrer Haessig
Mi 05.Feb	Memmingen	14:30 Uhr Seniorenachmittag ???	
So 09.Feb	10:00 Uhr Septuagesimae Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 16.Feb	10:00 Uhr Sexuagesimae Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig	14:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 23.Feb	10:00 Uhr Estomihi Lesegottesdienst Frau Polzer		14:30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig

Mrz	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 01.Mrz	10:00 Uhr Invokavit Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Gemeindesonntag		
Mi 04.Mrz	Memmingen	14:30 Uhr Seniorenachmittag ???	
So 08.Mrz	10:00 Uhr Reminiszere Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		



In unsere Gemeinde eingetreten ist:

Familie

Mögen sie bald eine geistliche Heimat in unserer Gemeinde finden und wir wünschen ihnen dazu Gottes Segen.

Allianz Gebetsnachmittag am Dienstag 14. Januar 2020 um 14:30 Uhr in den Räumen unserer Matthäusgemeinde. Herzliche Einladung !

**Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung
am Sonntag, 02. Februar 2020**

im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal

Tagesordnung Gemeindeversammlung (vorläufig):

1. Jahresbericht
2. Kassenbericht und Haushaltsplan 2020/AKK-Umlage 2021
3. Kirchenvorstandswahl
4. Wahl der Kassenprüfer und Synodalen 2020
5. Sonstiges

*Aber ich weiß, dass mein Erlöser
lebt. Hiob 19, 25*



*Allen Geburtstagskindern Gottes
gutes Geleit im neuen Lebensjahr.*

Wir gratulieren zum Geburtstag !

Außerordentliche Gemeindeversammlung 03.11.2019

Pfarrer Haessig eröffnet die Versammlung und führt in das Thema ein.

„Heute geht es um uns“, so formuliert Pfr. Haessig das Anliegen.

Memmingen ist eine kleine Gemeinde – und dennoch größer als die frühen neutestamentlichen Gemeinden, die meist kleine Hausgemeinden ohne feste eigene Versammlungsräume waren. Wir hingegen haben eine Kirche, Gemeinderäume, Orgel, ...

Realität ist aber auch, dass wir weit auseinanderliegend wohnen, die Gemeindeglieder ein höheres Durchschnittsalter haben und es nur einen kleinen Stamm an treuen Gottesdienstteilnehmern gibt.

Pfarrer Haessig ermutigt uns, uns nicht selbst aufzugeben, denn Gott gibt uns auch nicht auf. Um Gottes Treue und Liebe willen müsse wieder ein gegenseitig ansteckendes „Brennen“ für die Kirche und den Gottesdienst spürbar werden.

Es herrscht ein guter Geist in Memmingen. Aber die Glieder müssen mehr zusammenstehen, zusammenhalten – durch Präsenz. Die Wärme, die im Gottesdienst erlebt wird, muss nach innen **und** außen strahlen.

„Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“.

Unser Glaube verbindet uns, wir sind alle auf dem gleichen Weg der Nachfolge Christi bis zum Ziel der Ewigkeit.

Pfr. Haessig verweist auf den Predigttext des vorangegangenen Gottesdienstes: „Ich bin das Licht der Welt.“ Es geht um die Nachfolge Christi, Gottes Wort, den Glauben. Der Gottesdienst ist ein Segen, wir gehören zusammen. Abschließend bittet Pfarrer Haessig, aufgrund seiner Ausführungen in ein Gespräch einzutreten.

Stichpunkte zur anschließenden Aussprache/Diskussion:

- Menschen nicht bedrängen
- Angebotsveränderung
- Chor – Hauskreis - Bibelstunden
- Gemeindenachmittag (unter Thema stellen)
- Seelsorge (Beruf, Schule, Kinder, Ehen) – Angebote schaffen
- In die Öffentlichkeit gehen
- Vertrauensvolle Situationen/Begegnungen ermöglichen
- Gebet nicht vergessen! Gebetsanliegen
- welches innere Potenzial ist vorhanden, wenn Ideen umgesetzt werden sollen
- SELK – Lesetreff – Spieltreff - ?
- Angebote nach Gottesdienst
- Umfrage unter allen Gemeindegliedern

Pfarrer Haessig bedankt sich für die Teilnahme und das Einbringen der verschiedenen Gedanken und Ideen. Er bittet darum, sich dieses Themas anzunehmen und weiter zu bedenken.

Wie denken Sie darüber? Ideen, Anregungen und weitere Impulse sind herzlich willkommen – bitte sprechen Sie Pfarrer Haessig oder den Kirchenvorstand an. Der Gemeindeversammlung folgt ein gemeinsamer Kirchenkaffee.

Durach, 04.11.2019

Ingeborg Polzer



Aktuelles aus SELK-news

Guss der Glocken für Münchner Trinitatiskirche

Am 27. September wurden die drei Glocken für den Kirchturm der neuen Trinitatiskirche der SELK in München in der Glockengießerei Bachert in Neunkirchen (Baden) gegossen. Nach dem Segensgebet vom Münchener Pfarrer Frank-Christian Schmitt wurde die über 1.100 °C heiße Bronze (Foto) in die dafür vorgesehene Form gegossen. Die anwesenden Gemeindeglieder mit ihrem Pfarrer und die Beschäftigten der Glockengießerei samt Senior- und Juniorchef Bachert dankten für den gelungenen Guss mit dem Tedeum „Großer Gott, wir loben dich“.



60 Jahre „Lutherische Stunde“

Die der SELK nahestehende Medienmission „Lutherische Stunde“ (LS) feierte am 22. September ihr 60-jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst (Predigt: SELK-Pfarrer i.R. Helmut Koop- ingraven) und einer Feier in Krelingen. Aus den USA an- gereist war der Präsident der Lutheran Hour Ministries, Kurt Buchholz, der auch die LS-Geschäftsstelle in Sottrum besuchte. Im Bild, von links: LS-Vorstand Pfarrer i.R. Hel- mut Poppe, Buchholz, LS-Geschäftsführerin Petra Schmid und Ursula Röhrs, Ehefrau von LS-Vorstand Marc-Stephan Röhrs.



Grundsteinlegung an SELK-Hochschule

Rund 80 Besuchende feierten am 31. Oktober an der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH) Oberursel der SELK die Grund- steinlegung des neuen Haupt- und Verwaltungsgebäudes. Wäh- rend einer gottesdienstlichen Feier, die vom Vorsitzenden des LThH-Grundstücksvereins, Prof. Dr. Jorg Christian Salzmann (Foto: rechts, und LThH-Rektor Prof. Dr. Christoph Barnbrock (links) ge- staltet wurde, wurde die Deckplatte des Grundsteins mit der Auf- schrift „verbo solo + fide sola“ („allein durch das Wort + allein durch den Glauben“) enthüllt.



Zwei Kandidaten für Propstwahl

In der Kirchenregion Süd der SELK steht nach der zum 1. September erfolgten Emeritierung von Propst Klaus-Peter Czwikla (Spiesen-Elversberg) eine Propstwahl an. Sie soll am 28. März 2020 in Oberursel stattfinden. Auf dem Nominierungskonvent am 14. November in Oberursel wurden für diese Wahl in der Reihenfolge der Stimmenzahl folgende Kandidaten nominiert: Superintendent Manfred Holst (Marburg | Foto: links) und Pfarrer Jörg Ackermann (Melsungen | rechts).



Datenschutz:

Das neue Datenschutzgesetz hat Auswirkungen auch auf unser Gemeindeleben und die Herausgabe des Gemeindebriefes. Die persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder dürfen nicht mehr ohne Einverständnis veröffentlicht werden. Das betrifft im Besonderen die Geburtstage, Mitteilungen über Taufen, Konfirmationen oder Bestattungen, Ein- oder Austritte. Bitte teilen Sie uns (Pfarramt, Kirchenvorstand) mit, wenn Sie einer Veröffentlichung nicht zustimmen.

Hier feiern wir Gottesdienst:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindegkonto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Hans-Martin Endter 07307-927674 Email: hm.ma.endter@t-online.de

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de